

Fachtag zum Pilotprojekt: „Arbeiten in und mit multiprofessionellen Teams“

Impulsvortrag von Milena Lauer (Institutsleitung des BeKi)

Die Welt in die Kita holen. Wie können wir mit Vielfalt im Team das Mosaik der Welt in die Kita etwas differenzierter gestalten?

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste des Fachtags,

mir geht es heute darum, das Spannungsfeld von Vision und Realität multiprofessioneller Teams in den Blick zu nehmen und eine kindorientierte Brücke zwischen der Idee, mpT als Qualitätsmerkmal zu etablieren und den Herausforderungen des Fachkräftemangels zu schlagen.



„Kinder brauchen ein Gegenüber, das ihre Empfindungen und Gedanken wahrnimmt, ihre Erfahrungen teilt, sich für ihre Ideen interessiert, sie ernst nimmt und in ihrem Tun bekräftigt.“
(Berliner Bildungsprogramm 2014, S. 31)

Welche Menschen waren ein solches Gegenüber für Sie in Ihrer Kindheit? Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um darüber nachzudenken. Was hat diese Menschen ausgemacht? Wie haben diese Menschen Sie angeregt? An welche Situationen erinnern Sie sich mit diesen Menschen?

Ich habe diese Frage schon häufiger gestellt und in den Antworten Parallelen zu Erkenntnissen über frühkindliche Bildungsprozesse erkannt. Vielleicht kommt Ihnen einiges davon bekannt vor:

Impulsvortrag: Die Welt in die Kita holen. Wie können wir mit Vielfalt im Team das Mosaik der Welt in die Kita etwas differenzierter gestalten? Milena Lauer 24.03.2022

- Sie standen in einer engen Beziehung zu dem Menschen.
- Der Mensch konnte etwas, was Sie interessierte, faszinierte und Sie konnten daran teilhaben.
- Sie fühlten sich ernst genommen und konnten die Situation selbst mitgestalten, Ihre Fragen beantworten.
- Sie haben etwas für Sie Unbekanntes, Neues erfahren.
- Sie hatten Zeit zum gemeinsamen Forschen und Erkunden.

Je nachdem, in welchem Jahrzehnt und an welchem Ort Sie aufgewachsen sind, waren diese Menschen vielleicht keine Pädagog:innen. Gesellschaft, Familienleben und Kindheit haben sich in den letzten Generationen deutlich verändert. Das hat Einfluss auf unseren Umgang mit Zeit, unsere Berufe, unser Rollenverständnis in den Familien und vieles mehr. Kinder verbringen heute einen großen Teil ihrer Zeit in pädagogischen Institutionen. Das hat viele Vorteile für Kinder und Familien. Zugleich bedeutet dies, dass Kinder weniger Zeit für Erfahrungen mit dem familiären Haushalt und den Berufen der Eltern, Verwandten oder Nachbar:innen haben.

Welche Menschen brauchen Kinder?

„Kinder brauchen ein Gegenüber, das ihre Empfindungen und Gedanken wahrnimmt, ihre Erfahrungen teilt, sich für ihre Ideen interessiert, sie ernst nimmt und in ihrem Tun bekräftigt.“
(Berliner Bildungsprogramm 2014, S. 31)

Welche Menschen waren ein solches Gegenüber für Sie in Ihrer Kindheit? Nehmen Sie sich einen kurzen Moment Zeit, um darüber nachzudenken. Was hat diese Menschen ausgemacht? Wie haben diese Menschen Sie angeregt? An welche Situationen erinnern Sie sich mit diesen Menschen?

BeKi Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung Fachtag zur Arbeit in multiprofessionellen Teams – Milena Lauer **3**

„Bildung ist Aneignung und Gestaltung von Welt“ (BBP, S. 13) beinhaltet auch den Auftrag an Kitas, Kindern bewusst einen Ausschnitt der Welt zugänglich zu machen. Damit ist auch die Frage verbunden, welche Ausschnitte der Welt Kindern durch die Institutionalisierung von Kindheit nicht mehr zugänglich sind und wie Kita darauf reagieren kann.

Hier knüpft die Idee der multiprofessionellen Teams an, das Profil einer Kita bewusst zu gestalten, indem Menschen mit besonderen (beruflichen) Kompetenzen und Lebenserfahrungen das Team bereichern. So kann die Kita noch besser auf die Lebenswelt, die Erfahrungen und Interessen der Kinder eingehen, ihre Prozesse der Aneignung und Gestaltung von Welt anregen.

Der erste Schritt auf dem Weg zum multiprofessionellen Team ist daher die Erkundung der Lebensrealität und der Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder. Diese Welt, bringen die Kinder mit in die Kita. Die Kindergemeinschaft spiegelt so – je nach Sozialraum mehr oder weniger – die Vielfalt der Gesellschaft.

Impulsvortrag: Die Welt in die Kita holen. Wie können wir mit Vielfalt im Team das Mosaik der Welt in die Kita etwas differenzierter gestalten? Milena Lauer 24.03.2022

Die Erkundung wird von Fragen geleitet, z.B.:

- Wie sieht der Familienalltag der Kinder aus? Welche Erfahrungen machen die Kinder? Welche Rollenvorbilder haben sie?
- Welche Themen bewegen die Kinder? Welche Interessen zeigen sie? Welche Fragen stellen sie?

Die Kita hat auch immer den Auftrag, sinnvoll zur Erweiterung des Erfahrungsspektrums der Kinder beizutragen, sie mit vielfältigen Erlebnissen anzuregen, ihr Weltbild wie ein Mosaik zu erweitern.

Hier kommen die Menschen ins Spiel, die in der Kita arbeiten. Die Erkundung der Lebenswelt der Kinder ist immer auch beeinflusst von unserer eigenen Perspektive.

Welche Erfahrungen teilen wir und was können wir uns, ausgehend von unserer eigenen Biografie, überhaupt nicht vorstellen? Welche Werte leiten uns und wie empfinden wir deshalb das, was wir im Leben der Kinder beobachten? Welche Vorstellung haben wir davon, welche Kompetenzen Kinder in der Zukunft benötigen?

Mit multiprofessionellen Teams ist der Gedanke verbunden, dass Teammitglieder mit verschiedenen Berufsabschlüssen einen facettenreichen Blick auf die Lebensrealität der Kinder haben, mit ihren besonderen Kompetenzen Kinder inspirieren, ihre Fragen aufgreifen und ihnen Identifikationspersonen sind – auch mit ihrer eigenen Familienkultur.



Jetzt komme ich zur kindorientierten Brücke:

Erstrebenswert erscheint, dass in Kitas sehr bewusst multiprofessionelle Teams zusammengestellt werden. Leitend können die Fragen sein:

- Welches Profil kann Antworten auf die Lebensrealität von Kindern und ihren Familien im Sozialraum geben?
- Welche Professionen können dieses Profil ausgestalten?

Wir wissen – nicht nur aus unserem Projekt – dass es dabei aktuell zwei große Herausforderungen gibt.

Impulsvortrag: Die Welt in die Kita holen. Wie können wir mit Vielfalt im Team das Mosaik der Welt in die Kita etwas differenzierter gestalten? Milena Lauer 24.03.2022

Erstens heißt Quereinstieg aktuell vor allem: Berufsbegleitende Ausbildung

Das heißt für Kitas, dass sie „Lernort Praxis“ sind und dafür Zeit und Kompetenzen für die Anleitung brauchen.

Dazu gehört, in der Anleitung Anregungen zur Reflexion zu geben, statt zu „sagen, wie es richtig geht“, eine fehler- und lernfreundliche Kultur und ein bewusstes, schrittweises Einarbeiten in pädagogische Prozesse.

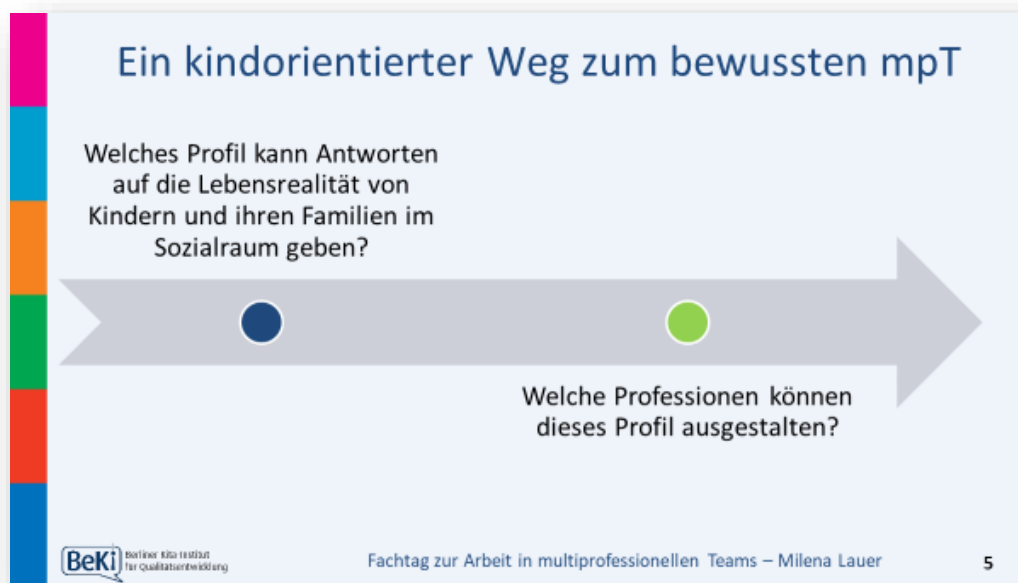
Zweitens haben Kitas kaum Zeit für eine bewusste Profilentwicklung, weil sie gleichzeitig vom Fachkräftemangel UND den Corona-Bedingungen betroffen sind. Etliche Kitas stemmen „Einarbeitung in Dauerschleife“.

Aus Rückmeldungen der Projektkitas wissen wir, dass sie davon profitierten, dass sie durch das Projekt ihre knappen Zeitressourcen prioritär für Teamentwicklung und die Schaffung einer gemeinsamen pädagogischen Basis nutzten. Das ist gut investierte Zeit, die aber ohne das Projekt nicht dafür aufgebracht worden wäre.

Wir haben im Projekt gemerkt, dass Kitas für die bewusste Arbeit im multiprofessionellen Team Begleitung brauchen – und zwar so, dass ihre individuelle Situation berücksichtigt wird und sie sich eigene Ziele auf dem Weg zum mpT stecken können.

Die Teammitglieder der Projektkitas lernten sich durch Schritte zur Profilentwicklung besser kennen, machten sich ihre individuellen Stärken bewusst und überlegten, wie Kinder davon profitieren können. Dabei wurde auch deutlich: Alle Mitglieder eines multiprofessionellen Teams arbeiten pädagogisch. Viele bringen Erfahrungen und Kompetenzen aus anderen Berufs- oder Lebensfeldern mit.

Wichtig ist auch den staatlich anerkannten Erzieher:innen, dass sie ihre besonderen Kompetenzen und Stärken in die pädagogische Arbeit einbringen können.



Damit bin ich schon beim Fazit.

1. **Vielfalt im Team bereichert Kitas** und kann den Blick auf Vielfalt in der Kindergemeinschaft, in den Familien und im Sozialraum um weitere Perspektiven ergänzen.

2. Wir stehen gerade vor der **Herausforderung**, erweiterte Teamprofile in Zeiten eines hohen Fachkräftebedarfs zu etablieren.

Alle Menschen, die mit Kindern arbeiten, brauchen eine pädagogische Qualifizierung. Hierin steckt zugleich eine **Chance**: Das gesamte Team kann von der Reflexion über eigene Überzeugungen und Werte profitieren. Interessierte Fragen über etablierte Abläufe oder zum Bild vom Kind können blinde Flecken oder unhinterfragte Gewohnheiten aufdecken.

3. Ein Schlüssel zur Verbindung der Chancen und Herausforderungen ist ein **geschärftes Profil**, das mit multiprofessionellen Teams realisiert werden kann.

Es basiert auf der Erkundung der Bedarfe von Kindern und Familien **in dieser spezifischen Kita** und steckt gemeinsame Ziele. Es bietet allen Teammitgliedern Orientierung.



Fazit

Vielfalt im Team bereichert Kitas und kann den Blick auf Vielfalt in der Kindergemeinschaft, in den Familien und im Sozialraum um weitere Perspektiven ergänzen.

Wir stehen gerade vor der **Herausforderung**, erweiterte Teamprofile in Zeiten eines hohen Fachkräftebedarfs zu etablieren.

Ein Schlüssel zur Verbindung der Chancen und Herausforderungen ist ein **geschärftes Profil**.

BeKi Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung Fachtag zur Arbeit in multiprofessionellen Teams – Milena Lauer **6**

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!